

Alice Madness Returns

Cover

Von Stheno

Kapitel 9: Schmelzen und Wiederkehren

Das riesige Abbild des Siebenschläfers beunruhigte die Tochter des Hutmakers nur wenig. Eher staute sich dabei die Lust dieses eigentlich so friedvolle Geschöpf in viele... viele... und zwar wirklich VIELE klitzekleine Einzelteile zerlegen zu wollen. Aber welche Tochter würde sich dies in einem solchen Moment nicht wünschen?! Masuku hatte bereits in einer Hand ihre Kunais als sie eine große Halle betrat. Die Hitze war unausstehlich und das geschmolzene Metall das den Boden bedeckte, war nicht sonderlich förderlich ihrer Meinung nach. Als sie vor sich ein paar Gegner erblickte, zeigte sich ein verschmitztes Grinsen in ihrem Gesicht mit dem sie auch gleich auf eben diese zustürmte und den ersten ihre Wurfmesser ins Gesicht warf, sodass sie sich wieder auflösten. Erneut zückte sie einige Wurfmesser die sie bereit war in ihren Feinden zu versenken als sie eine bekannte Stimme hörte. „Darjeeling!!“ ertönte es laut in der Halle und ein tiefes Seufzten verlies Masukus Lippen, bevor sie eines ihrer Wurfmesser in eine Richtung warf direkt vor die Füße eines jungen Mannes der gerade die Halle betreten hatte. „Du kannst gleich wieder verziehen ich komme alleine zurecht“ knurrte die Hutmacherin und widmete sich wieder den Gegnern wobei sie erst einmal einen Satz nach hinten machen musste, da sich durch die Ablenkung ein Verfall an sie heran gewagt hatte. Die Mundwinkel des jungen Mannes zogen sich zu einem verschmitzten Lächeln als er ihre Worte vernahm und zog sein Schwert um den Rückenangriff eines Verfalls auf Masuku zu blocken. „Allem Anschein nach scheint meine Anwesenheit dich abzulenken... Einen äußerst entzückender Anblick“ lächelte er als er mit dem Rücken zu ihr stand, jedoch gleich darauf zur Seite springen musste, da er sonst eines ihre Messer in der Flanke hätte stecken haben. „Es ist wohl eher der Fall wen ich von euch als größere Plage sehe...“ erwiderte sie knapp und wich erneut dem Schlag eines Verfalls aus bevor sie zu dem großen Tor über sich blickte. „So sehr ich es liebe zu sehen wie du auf die Schnauze fällst, so leid tut es mir auch das ich nun weiter muss“ entgegnete sie noch knapp bevor sie mit einem weiteren Satz auf ein Plateau dem Kampffeld entglitt und dann aus dem Raum rannte. Weg von den Verfällen und diesem Kerl. Das war es was sie überhaupt nicht brauchte... diesen Typen... diese orangefarbenen kurzen Haare, seine grünen undurchdringlichen Augen und dieses Herz das er auf der Brust trug... Das Zeichen der roten Königin... Er war der Herzbube. Ein Lakai... nein mehr gehörte er zur Familie der Herzen was ihr noch weniger recht war, da die Königin schon immer ihren als auch den Tod ihres Vaters wünschte.

Masuku schüttelte den Kopf. Fürs erste war sie ihn los... wenn auch nicht ewig, aber

es sollte eine Weile reichen bei der Menge an Gegnern denen er noch gegenüber zu stehen hatte. Als sie den nächsten Raum betrat sah sie sich um. Keine Gegner... aber auch kein Weg wie sie zu dem nächsten Ausgang kommen sollte... Ein prüfender Blick als ihr ein Hebel weiter hinten im Raum auffiel... okay zugegebenermaßen fiel ihr eher die große Schneekugel darüber auf die wie eine Klimaanlage wirken sollte, so zumindest in der Theorie. Der Weg dort hin war einfacher als eigentlich erwartet und kaum hatte sie den Hebel erreicht und betätigte diesen fuhr ein kalter Wind durch die Halle welcher das eben noch flüssige Metal sofort aushärten ließ. Zufrieden grinste die Hellhaarige kurz ehe sie bemerkte dass mit eintretender Kühle auch Feinde aufgetaucht waren... Nichts sonderlich Bedrohliches... bis auf diesen Verfall... mit Armen... und drei Köpfen... der Feuerbälle warf. Okay der war neu! ... Aber sonst war nichts Erwähnenswertes da. Ihr Blick auf den Verfall gerichtet wich sie den Angriffen aus und bemerkte in dem Tumult nicht wie sich zwei Schraubellen von hinten an sie heran geschlichen hatten und an den Armen nach oben zogen. „Hey lasst mich runter sofort!“ knurrte Masuku genervt und allem Anschein nach hörten diese auch darauf doch ließen sie die junge Frau nicht wieder auf den Boden sondern in die Schneekugel fallen die eben alles so schön gekühlt hatte. Als ihr Unterkörper in den festen Schnee fiel steckte sie nun doch ungünstig darin fest. Vergeblich versuchte sie sich daraus zu befreien ... doch selbst das Glas war zu hart um es einfach nur zu zerschlagen... Es wurde kalt... und Masuku merkte langsam ihre Finger nicht mehr. Abgesehen davon hatte sie das Gefühl das sich nicht nur das Metall sondern auch ihr Blut extrem schnell abkühlte, was eindeutig schlecht war.

Das Klirren welches plötzlich in ihren Ohren dröhnte schien sie auch nicht mehr wirklich zu registrieren. Sie merkte nur schwach wie sie aus dem Schnee gezogen und dann vorsichtig auf einer geraden Fläche abgesetzt wurde. Nach einiger Zeit wurde ihr warm und langsam konnte sie die Augen wieder öffnen welche sie wegen der Kälte geschlossen hatte. Als sie ihre Umgebung wieder halbwegs wahrnehmen konnte betrachtete sie den rot-weißen Mantel welcher um ihre Schultern lag und dessen eigentlichen Träger, den Herzbuben. Am liebsten hätte sie ihm diesen entgegen geschleudert, merkte jedoch das trotz ihrer Wahrnehmung, die Sache mit dem Bewegen noch nicht ganz so gut war wie sie eigentlich sein sollte. „Geht es dir besser??“ fragte er knapp und ging dann auf sie zu sodass er vor ihr in die Hocke gehen konnte. Sie wollte ihm so einiges an den Kopf werfen... doch schwieg sie. Warum wusste sie selber nicht, doch als er ihre Hand griff und sie vorsichtig auf die Beine zog, entriss sie sich seinem Griff. „Lass mich!“ knurrte sie leicht worauf er wieder zu grinsen anfang. „Gut, ich werde dich begleiten!“ „Aber so was von absolut nicht!“ knurrte die Hutmacherin und wollte schon wieder weiter gehen merkte aber wie ihre Beine plötzlich unter ihrem Gewicht nachgaben und sie darauf hin von dem Buben gestützt wurde. „Du kannst grade nicht mal mehr alleine laufen... ich denke schon dass ich dich begleiten sollte“ schlug er erneut vor und ging dann zusammen mit ihr weiter, auch wenn ihr fluchendes Gemurmel ihm die Augen verdrehen ließ. Doch statt dem Grummeln der Hutmacherin zog nun der Siebenschläfer jegliche Aufmerksamkeit auf sich als sie in eine neue Halle kamen, in der wie gedacht immer noch alles ziemlich warm war. Schnell spürte Masuku ihre Beine wieder und stand und wieder alleine da als sie das Mausähnliche Geschöpf vor sich hin brabbeln hörte, von wegen „Eine Mission etc...“. Der Bube trat einen Schritt beiseite, als er ihren Blick sah, denn nicht das Gerede des Siebenschläfers brachte sie so aus der Fassung, eher als sie die Arme ihres Vater sah die an einem großen Kessel befestigt waren und dessen Boden immer wieder öffneten um überschüssiges Metall auszuschütten. Der

Herzbube schluckte kurz ehe er Masuku auf die Schulter tätschelte, worauf sie gleich ihren Körper weg drehte. „Dort vorne!“ deutete er darauf hin an und blickte zu einem weiteren Hebel der wohl die Anlage kühlen würde. „Ich gebe dir Rückendeckung!“ meinte er noch und widerwillig nickte die junge Frau bevor sie auch schon los rannte. Der Bube sorgte dafür das kein Angriff der Augenpotts und der Schraubellen auch nur ansatzweise zur Hutmacherin durch kamen, bis sie den Hebel betätigt hatte. Als dies getan war erstarrte auch hier das Metall und Masuku wandte sich zu dem Siebenschläfer. „Eine banale Hemmung. Ein kleiner Rückschlag. Ich mach einfach weiter. Unseren grandiosen Plan kannst du nicht aufhalten!“ redete sie und durch einen Hebel machte sich auch der Siebenschläfer aus dem Staub ebenso wie es der Märzhase getan hatte. Seufzend sprang sie auf das Podest und legte einen Hebel um der die Arme ihres Vaters in die Rinne warf. Kurz blickte sie zum Buben der sich leicht den Oberarm rieb. Er überlegte ob er sie weiterhin begleiten sollte... eigentlich würde er sofort ja sagen... aber die Tatsache dass dort unten ihr Vater war... Er musste nicht unbedingt mit... Lieber würde er sie später wieder einholen. Als Masuku ihm seinen Mantel den sie noch getragen hatte zu warf, begann er wieder zu grinsen als wäre er eine leibhaftige Grinsekatze. „Man sieht sich bald wieder mein wunderschöner Earl Grey!“ raunte er worauf die Hutmacherin nur die Augen verdrehen konnte bevor sie ohne ein weiteres Wort in die Rinne sprang.